

Stellungnahme «Übersicht Empfehlungen Dialogprozess», 3. April 2024

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die geleistete Arbeit der EBBN sowie das Verfassen des Berichtes «Übersicht Empfehlungen Dialogprozess» bedanken wir uns bei den Verantwortlichen. Der Bericht vermittelt einen inhaltlich guten Überblick über den geführten Dialogprozess, die daraus resultierenden Empfehlungen sowie die Arbeitsweise der Espace Biel/Bienne.Nidau. Gleichzeitig möchten wir uns für die konstruktiv geführten Foren bedanken. Die zurückgewonnene Sachlichkeit erlaubt einen zielführenden Austausch. Partikularinteressen und ideologisches Denken sind dabei mehr oder weniger in den Hintergrund gerückt. Aus diesem Grund waren die Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS), der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Sektion Biel-Seeland/Berner Jura, der Berner KMU, der TCS, Sektion Biel/Bienne-Seeland sowie das Komitee Pro A5-Westast wieder bereit, sich aktiv am Prozess zu beteiligen und die Sistierung der Zusammenarbeit aufzuheben.

Eine leistungsfähige und zeitgemässe Infrastruktur für den öffentlichen und privaten Verkehr ist die Lebensader einer prosperierenden und gut funktionierenden Wirtschaft. Aus diesem Grund gilt es, neue stadt- und bevölkerungs-verträgliche Lösungen für effiziente Verkehrswege zu finden. Zentral dabei ist die Erarbeitung einer Alternative zum Westast als Umfahrungsstrasse und als Schliessung der Netzlücke - und dies in nützlicher Frist. Sämtliche flankierende Massnahmen sind wichtige «Puzzlesteine» für eine zukunftsgerichtete Mobilität. Die Fertigstellung der Stadtumfahrung ist für uns das zentrale Element im Gesamtbild.

In diesem Zusammenhang bedauern wir, dass der Porttunnel im Rahmen der Gesamtmobilitätsstudie Biel/Bienne West zusammen mit einem Juratunnel - im Rahmen einer langfristigen Massnahme - geprüft wird. Im Schlussbericht des Dialogprozesses ist der Porttunnel unter mittelfristigen Lösungen aufgeführt.

Weiter stellen wir fest, dass in der Übersicht mehrfach auf die Gesamtmobilitätsstrategie der Stadt Biel/Bienne 2018-2040 verwiesen wird. Diesbezüglich ist festzuhalten, dass die Grundlage für diese Strategie - insbesondere für das Kammerssystem und den MIV (motorisierter Individual Verkehr) von einer Stadtumfahrung (also Ost- und Westast) ausgeht. Wir sind der Auffassung, dass diese Strategie angepasst werden muss, da sonst ein falsches Bild der Verkehrsströme vermittelt wird.

Ebenfalls fragwürdig erscheint uns die breit angelegte Partizipation im Rahmen des Projektes «Rue des caractères». Hier wird suggeriert, dass dieser Strassenraum in absehbarer Zukunft als neuer Lebensraum bespielt werden kann. Solange die Problematik der Stadtumfahrung nicht gelöst ist, erübrigt sich die Diskussion einer Umnutzung der Achse Ländtestrasse – Aarbergstrasse – Bernstrasse.

Grundsätzlich begrüssen wir die Beendigung der Arbeit von EBBN Mitte 2025. Anschliessend soll das Dossier wieder in den dafür vorgesehenen Strukturen bearbeitet werden.

Wir bedanken uns für die Kenntnisnahme unserer Bemerkungen sowie für die Aufnahme unserer Anliegen bei der weiteren Bearbeitung des Dossiers.

Freundliche Grüsse